

Wechsel in der Funktion des Verwaltungsdirektors

Mit Wirkung vom 1. Mai wurde Dr. jur. Volker Schenderlein in die Funktion des Verwaltungsdirektors der Karl-Marx-Universität berufen.

Soziologisches Kolloquium

Zum Thema „Marxistisch-leninistische Kleingruppensoziologie - Theoretische Verortung, konzeptioneller Ansatz und inhaltliche Grundlagen“ findet das nächste soziologische Kolloquium am 17. Mai 16 Uhr im Raum 0099 des Seminarsgebäudes statt.

Promotionen

Promotion A

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft Ursula Podszuhn, am 17. Mai, 15 Uhr, 7022, Lumnubstr. 4, AG 1A A des Herder-Instituts.

Sektion Chemie

Ronald Köhler, am 3. Mai, 11.15 Uhr, 7010, Talstr. 35, Hörsaal 2: Neue Liganden auf N-Acylthioharnstoff-Basis.

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Abdel Ghani Abdel Latif, am 16. Mai, 9 Uhr, 7010, Johannisallee 21, Hörsaal 219: Inhalt, Organisation und Methoden der Futterplanung.

Mohamad Al-Mahrous, am 16. Mai, 10.45 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zur Wirkung der Gene für Zwergwüchsigkeit (dwr) und langsame Befiederung (ks) bei Broilerhühnern.

Ahmad Al-Chikh, am 16. Mai, 13 Uhr, 7010, Zwickauer Str. 30, Hörsaal des WB Chirurgie und Radiologie: Der Einsatz von Fruchtgittern zur Steuerung der Fortpflanzungsaktivität bei Meerschweinchen.

Rahih Al-Mareastani, am 16. Mai, 14.45 Uhr, gleicher Ort: Experimentelle Untersuchungen zur Beeinflussung der endokrinen Reproduktionsfunktion des Schafes durch Anwendung von Phäromonen.

Jihad Massouh, am 16. Mai, 13 Uhr, 7010, Zwickauer Str. 30, Hörsaal des WB Chirurgie und Radiologie: Der Einsatz von Fruchtgittern zur Steuerung der Fortpflanzungsaktivität bei Meerschweinchen.

Frank Sell, am 16. Mai, 14.45 Uhr, gleicher Ort: Zur tokyloischen Wirkamkeit von Clenbuterol-Tabletten sub partu beim Rind.

Sektion Rechtswissenschaft

Bereits verteidigt hat ihre Promotion Nguyen Thi Bich Van am 26. April zum Thema „Die rechtliche Regelung der Bank der Reservierungen produktiver Fonds als Gemeinschaftsform im Rahmen der territorialen Rationalisierung.“

Redaktionskollegium:

Gudrun Schaufuß (verantw. Redakteur), Jürgen Siewert (stellv. verantw. Redakteur), Dr. Bernd Aris, Martin Dickhoff, Dr. Brigitte Oosterwald, Wolfgang Göhne, Dr. sc. Karl-Wilhelm Hoake, Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Heike Lehmann, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Prof. Dr. sc. Klaus Schlöppel, Dr. Jürgen Schlotter, Dr. Bernhard Scheffler, Dr. Annemarie Träger.

Anschluß der Redaktion:

Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 24 59/4 60.

Satz und Druck:

LVT-Druckerei „Hermann Duncker“ III 16 138 Leipzig, veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 45 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-32-550 000.

Einzelpreis:

33. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

40 Jahre Universität im Bild - 1955

1955 - das Jahr, in dem sich das 24. Plenum des ZK der SED mit Fragen der Verbesserung des Studiums an den Universitäten und Hochschulen der DDR befaßte und die Zweite Hochschulkonferenz des ZK der SED in Leipzig stattfand.



die Medizinische Poliklinik ein neues Lehrgebäude mit einem Hörsaal für 163 Studenten, und das Veterinärpathologische Institut erhielt einen Hörsaal mit 232 Plätzen.

Neue Bauwerke und Einrichtungen der Universität wurden in Betrieb genommen. So erhielt

der DDR verdiente Wissenschaftler der KMU mit dem Nationalpreis aus, unter ihnen der Nobelpreisträger Prof. Dr. Gustav Hertz, Professor und Lehrstuhl und Direktor des Physikalischen Instituts, in Würdigung seiner hervorragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Atom- und Quantenphysik (Foto rechts).

Beste im sozialistischen Wettbewerb geehrt

Gute Ergebnisse bei der Planerfüllung in den Hauptprozessen

Bilanz bietet gute Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgaben mit dem Blick auf das Jahr 2000

(UZ) Die Besten im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 40. Jahrestages der DDR - Wettbewerbsgruppe I. Mai 1989 - wurden am 27. April ausgezeichnet. Der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, der Prorektor für Medizin, Prof. Dr. sc. Roland Rogos, und der Vorsitzende des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Doz. Dr. Werner Lehmann, nahmen die Ehrung vor.

Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor, würdigte in seiner Ansprache die Leistungen der KMU-Angehörigen, die sie in allen Hauptprozessen unter zum Teil komplizierten Bedingungen erbrachten. Diese gute Bilanz, so hob er hervor, bietet gute Voraussetzungen dafür, die mit dem Blick auf das Jahr 2000 gerichteten, weiterhin steigenden Anforderungen zu erfüllen.

15 Wissenschaftler- und Arbeiterkollektive mit annähernd 2000 Universitätsangehörigen, darunter die Mitarbeiter der Sektionen Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, Wirtschaftswissenschaften, Tierproduktion/Veterinärmedizin, des Institutes für internationale Studien und der Kliniken für Orthopädie und Urologie sowie der Zentralen Apotheke wurden für hervorragende Leistungen mit Ehrenturkunden und Kollektivprämien geehrt.

Die besten Kollektive zeichnen sich vor allem dadurch aus, daß sie im sozialistischen Wettbewerb ausgezeichnete Ergebnisse in der Planerfüllung bei den wissenschaftlichen Hauptprozessen erreichten. So konnten die Mitarbeiter der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft fünf Leistungen aus dem zentralen Forschungsplan als Spitzenergebnisse abrechnen.

Die Angehörigen der Sektion Wirtschaftswissenschaften führten in diesem Jahr als bedeutende Beiträge zur weiteren Ausgestaltung der ökonomischen Strategie zwei Wissenschaftskonferenzen durch, die sich durch eine hohe Praxisrelevanz auszeichneten.



Gewerkschaftsmitglieder der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin konnten im Wettbewerbszeitraum 188 Forschungsberichte, darunter 18 wissenschaftliche Spitzenleistungen erarbeiten und erfolgreich verteidigen. Ein hervorragendes Ergebnis erreichten diese Wissenschaftler auch dadurch, daß sie 790 Publikationen mit hohem wissenschaftlichem Gehalt erarbeiteten und in der nationalen und internationalen Fachpresse publizierten.

Auch die Angehörigen des Institutes für internationale Studien führten drei wissenschaftliche Konferenzen durch und erarbeiteten auf ihrem Forschungsgebiet hochwertige Gutachten und Positionspapiere für internationale Organisationen. Einen wichtigen Beitrag leisten sie für die Friedensforschung an der KMU.

Die Mitarbeiter der Klinik für Orthopädie erarbeiteten 85 wissenschaftliche Leistungen und konnten die Zielstellung, 430 Endoprothesen zu implantieren, erreichen.

Die Mitarbeiter der Klinik und Poliklinik für Urologie konnten in den vergangenen drei Jahren die Patientenbetreuung ständig steigern und führten im vergangenen Jahr 20 300 ambulante Patientenkonsultationen durch. Bei gleichzeitiger Senkung der durchschnittlichen Verweildauer um einen Tag wurden 967 Spezialoperationen durchgeführt.

Gewichtige Ergebnisse erreichten die Mitarbeiter der Zentralen Apotheke des Bereiches Medizin der KMU, besonders in der Zusammenarbeit mit gleichartigen Einrichtungen im Territorium. So wurde soziale Hilfe bei der Bedarfsdeckung von speziellen Medikamenten geleistet. Es wurden in Eigenproduktion hochwertige Arzneimittel produziert, um dadurch Importe abzulösen.

Im Einsatz für schönere Umwelt

Petrus meinte es nicht gut mit den Mitgliedern unserer IG Natur und Umwelt. Aber trotz Dauerregen und Schlamm schafften sich an die 20 Studenten und Nachwuchswissenschaftler gemeinsam mit den Klärwerkern am 22. April bei notwendigen Reinigungs- und Reparaturarbeiten an der Kläranlage Rosenthal. Gemeinsam stellte sich dabei schnell ein. Die Zusammenarbeit wird mit einem weiteren Subbotnik am 6. Mai fortgesetzt.

Traditioneller Soli-Subbotnik

Am 22. April nahmen rund 300 Studierende aus vielen Ländern sowie Lehrer des Herder-Instituts an Arbeitseinsätzen in den Tagebauern Espenhain und Zwenkau, ihren Partnerbetrieben, teil. Trotz des schlechten Wetters und unter teilweise schwierigen Arbeitsbedingungen, es wurden besonders Kabelgraben geschachtet, erarbeiteten die ausländischen Freunde mit großem Einsatz und erfüllten die Arbeitsaufgaben gut und vorfristig.

Perinatologen berieten

(UZ) Die Forschungsgruppe Perinatologie des Bereiches Medizin unserer Universität führte am 25. April ihre 32. wissenschaftliche Veranstaltung durch. Fünf Vorträge wurden gehalten. Zu den Referenten gehörten auch ausländische Perinatologen.

So sprachen auf der Tagung G. Scheuner, C. Pflüger, Berlin, über Polarisationsoptische und histochemische Untersuchungen an Biopsaten menschlicher Plazenten in Abhängigkeit von der klinischen Klassifikation der Neugeborenen (G4-Leistung) und M. Barts, I. Miller und G. Böhm, Leipzig/Prag, über den Einfluß der intrauterinen Wachstumsretardierung auf die Phagozytose peripherer Leukozyten in den ersten Lebenswochen.

Festliche Vorlesung

Der Klub der Bulgaren an der KMU und das Bulgarische Kultur- und Informationszentrum laden herzlich zu der dem traditionellen Tag des slawischen Schrifttums und der bulgarischen Bildung und Kultur gewidmeten Veranstaltung ein. Am 17. Mai, 18 Uhr, spricht im Senatsaal in der Ritterstraße Prof. Dr. Dimitry Angelow zum Thema „Das Werk Kyrills und Method's und das slawische Schrifttum“.

Diskussionen unterstrichen den „Werkstatt“-Charakter

8. Weiterbildungsseminar des IZR

(UZ-Korr.) Das Interdisziplinäre Zentrum für Vergleichende Revolutionärforschung an der Karl-Marx-Universität führte sein 8. Weiterbildungsseminar für den wissenschaftlichen Nachwuchs durch. Die Einladung waren etwa 40 junge Wissenschaftler von Hochschul- und Akademiejahren in Berlin, Bernau, aus Greifswald, Jena, Leipzig, Potsdam, Magdeburg, Rostock sowie vom Militärgeschichtlichen Institut der DDR gefolgt.

Die Veranstaltung stand unter dem Thema „Die Kommunistische Internationale und die nationale Befreiungsbewegung“ und wurde von der an der Sektion Geschichte der KMU bestehenden gleichnamigen Forschungsgruppe getragen. In seinem Hauptreferat gab der Leiter der Forschungsgruppe, Prof. Dr. H. Piarro, einen Überblick über die Politik der Komintern in der kolonialen Frage bzw. gegenüber der nationalen Befreiungsbewegung, ordnete sie in die Gesamtstrategie der KI ein.

Unter ausgewählten Gesichtspunkten versuchte er, die anticoloniale Tätigkeit der Komintern in ihrer ganzen Komplexität, objektiv und subjektiv determinierten Komplexität und Vielfalt einzufangen. Der Beitrag von Dr. J. Mothes ergänzte und vertiefte diese Ausführungen, bezogen auf den revolutionären Prozeß in Lateinamerika. Auf der Grundlage der Kategorien Allgemeines und Besonderes wurde die Tätigkeit der KI auf dem lateinamerikanischen Kontinent vorgestellt, wobei insbesondere die Zeit nach dem 6. Weltkongreß der Komintern im Mittelpunkt stand.

Dr. U. Rüdiger ging in seinen Ausführungen auf die organisatorischen, theoretischen und praktischen Kontinuitätslinien der anticolonialen Tätigkeit der KPR (B) und der KI ein. Zu allen Beiträgen fanden Diskussionen statt, die den „Werkstatt“-Charakter des Seminars unterstrichen.

Ein die Veranstaltung durchaus belebendes Element war eine Podiumsrunde am Abend, auf der neueste Forschungen zur Geschichte der Kommunistischen Internationale vorgestellt und diskutiert wurden. In einer abschließenden Diskussion kam deutlich zum Ausdruck, daß das Anliegen des Seminars, für die wissenschaftliche und Lehrtätigkeit Anregungen zu geben, erreicht werden konnte.

Zur Woche der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft

Am Anfang eine gemeinsame Feier mit Sowjetsoldaten

Arbeitsgruppe „Tropentierseuchen“ der Sektion TV verteidigte zum 15. Mal Ehrentitel „Kollektiv der DSF“

In diesem Jahr die 15. Wiederholungsverteidigung des Ehrennamens „Kollektiv der DSF“, eingetragen in das Ehrenbuch des Bezirksvorstandes für hervorragende Leistungen in der politischen und kulturellen Massenarbeit, Träger der Ehrennadel der DSF in Gold in Würdigung ihrer Verdienste für die Entwicklung und Festigung der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, Träger der Ehrennadel des Zentralvorstandes der Gesellschaft für DSF, das sind einige der Auszeichnungen der Arbeitsgruppe „Tropentierseuchen“ Sektion TV.

„Wir haben nur ein Leben und eine Gesundheit.“ Diesen Leitspruch des bekannten Neuerers im Bauwesen der Sowjetunion machte sich die Arbeitsgruppe im Laborbereich zu eigen und arbeitet seitdem nach den Ausführungen von BASOW, wonach Selbstdisziplin, Selbstkontrolle und unbedingte Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und -normen die drei Pfeiler bilden, auf denen unsere Arbeit ohne Unglücksfälle und Havarien beruht. Es ist daran nichts Besonderes, jede Brigade, jede Leistung kann sie zu eigen machen.

Als die Arbeitsgruppe Tropentierseuchen im Jahre 1974 den Kampf um den Ehrennamen „Kollektiv der DSF“ aufnahm, machten sich die Mitarbeiter Gedanken, wie neben den bestehenden Briefkontakten eine noch engere Verbindung zu Sowjetbürgern möglich wird. Dem sowjetischen Posten am Kasernement wurde eine Einladung übergeben, und den 30. Jahrestag der Befreiung konnte das Kollektiv in Marktleiberg gemeinsam mit fünf Sowjetsoldaten und einem Offizier feiern. Es entwickelten sich Freundschaften zu sowjetischen Offiziersfrauen, und bei den häufigen Besuchen glänzten die jeweiligen Gastgeber mit Nationalgerichten wie Blini und Pelmeni, oder es wurde Bowle mit Erdbeeren aus Leipzigs Gärten verkostet.

Auch zu sowjetischen Studenten suchte das Kollektiv Kontakt. Bei einem Treffen berichteten sowjetische Journalistestudenten von ihrer Heimat. Ihrem Studium und von ihren beruflichen Plänen.

Dr. A. SEIFERT, stellv. Vorstandsvorsitzende der Sektion TV



Bei Familie Mustekis in Irkutsk.